



Das Netzwerk *Gesundheit interprofessionell* lädt zum **Digitalen Salon** ein

In dem **Digitalen Salon** sollen themenbezogenen interprofessionelle Diskurse und Austausch initiiert werden. In diesem Jahr sollen vier Thesen von der Drei-Länder Tagung vom Verein zur Förderung der Wissenschaft in den Gesundheitsberufe (Mai 2022) an der Fachhochschule Bern vertieft diskutiert werden.

Siehe Tagungsbericht: <https://sciendo.com/de/article/10.2478/ijhp-2022-0015>

Jeweils im letzten Monat eines jeden Quartals findet immer am **Donnerstag von 17:30 bis 18:30 Uhr** ein **Digitaler Salon** statt. Es steht Netzwerkmitgliedern und Interessierten offen.

Termine und Themen

Link: <https://hs-gesundheit.zoom.us/j/88387548083>

- | | | |
|-------------------|--|--------------------------------------|
| 30.03.2023 | Der Gesundheitsmarkt braucht Fachpersonen mit hoch spezialisierten Fach- und sozial-kommunikativen Kompetenzen. Daher sind berufliche Identitäten und „Professionsgehab“ hinderlich. | Dr. Beat Sottas / CH |
| 29.06.2023 | Gesetzliche Vorgaben, das Vergütungssystem, Hierarchisierung und betriebliche Regulierung behindern kooperative interprofessionelle Zusammenarbeit. Die Professionen stehen sich nicht gleichwertig gegenüber, Vergütungen und Kompetenzen sind an Hoheiten und Macht gekoppelt. | Prof. Dr. Beate Lenck / D |
| 28.09.2023 | Gesundheitsfachpersonen können erst interprofessionell arbeiten wenn sie ihre berufliche Rolle beherrschen und Identität gefestigt haben. | Julia Schirmer M.A. / D |
| 30.11.2023 | Interprofessionalität gehört regelhaft ins Studium und sollte vor allem in allen praxisnahen Bildungssettings gelebt werden. | Dr. Sylvia Kaap-Fröhlich / CH |